

Sehr geehrte Optionshändler und -interessenten!

Hoffnung an der Steuerfront! Es kann sein, dass die unliebsame (und unsinnige) neue Verlustverrechnungs-Regel im Einkommensteuerrecht ab 2021 doch nicht in Kraft tritt. Zur Erinnerung: Der Gesetzgeber hatte – quasi als Ergebnis des jährlichen „Kuhhandels“ zwischen den Parteien bei der Anpassung des Einkommensteuerrechtes – eine enge Begrenzung der Verlustverrechnung von Termingeschäften (also auch Optionen) bei der Besteuerung der Gewinne beschlossen. Dies hätte es aus steuerlichen Gründen unmöglich gemacht, unsere besten und defensivsten Strategien – sämtliche Butterflies, aber auch unsere Hedging-Strategien – weiter zu handeln. Zumindest als Privatanleger, weswegen wir und viele unsere Kunden uns mit der Gründung einer Kapitalgesellschaft befasst haben. Den genauen Ausgang werden wir erst bei der endgültigen Verabschiedung der Änderung des Einkommensteuergesetzes durch Bundestag und Bundesrat kennen, aber der Bundesrat hat für den Moment einen Beschluss gefasst, diese Regelung streichen zu wollen. Offizielle Begründung: Zu kompliziert in der Administration. Tatsache ist, leider haben die Gesetzgeber oft zu wenig Fachwissen und wir müssen uns auch in Zukunft auf die eine oder andere gesetzgeberische „Schote“ einstellen. Der Optionshandel bei uns und vielen Kunden wird aber in jedem Falle mit bewährten Strategien weitergehen.

Herzliche Grüße,

Ihr Olaf Lieser und Christian Schwarzkopf



Olaf Lieser

Christian Schwarzkopf

In weniger als drei Wochen geht es los - unsere 5. Auflage! Seminar „Grundlagen des Optionshandels“ in Lohr

Wir freuen uns, wieder Präsenzseminare zu geben! Unser Klassiker – und von Mal zu Mal besser: unser Präsenzseminar im Hotel Franziskushöhe in Lohr am Main. Wer komprimiert in vier Tagen und von „Angesicht zu Angesicht“ das Handwerk des Optionshändlers erlernen möchte, ist hier genau richtig.

Das Seminar ist sowohl für Neueinsteiger im Optionshandel geeignet als auch für Trader, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit Optionen gemacht haben und ihre Kenntnisse vertiefen möchten. Zwei erfahrene Coaches, die seit Jahren als erfolgreiche Optionshändler tätig sind, gewähren einen tiefen Einblick in die Strategien, mit denen sie seit Jahren profitabel handeln.

Unser Anspruch ist es, dass Sie nach dem Besuch des Seminars nicht nur über ein fundiertes theoretisches Wissen zu Optionen verfügen, sondern auch in der Lage sind, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Deshalb vermitteln wir nicht nur „trockene“ Theorie, sondern zeigen auch immer wieder Praxisbeispiele für die Umsetzung.

Datum: 31. Oktober - 3. November 2020.

Mehr Infos und Anmeldeöglichkeit hier:

<https://www.optionsuniversum.de/lohr-seminar-grundlagen/>

Wir freuen uns auf die Schulung und auf Sie!

3. Auflage: Intensiv-Seminar für Fortgeschrittene in Lohr am Main

Beherrschen Sie bereits die Grundlagen des Optionshandels und möchten Sie tiefer in die Materie einsteigen? Möchten Sie die Optionspreis-Mechanik noch besser verstehen? Wissen, wie man selber Strategien optimiert, die Volatilitätsverteilung richtig nutzt, wie man methodisch richtig backtestet?

All dies und noch etliches mehr in unserem viertägigen Intensiv-Seminar im Hotel Franziskushöhe. Dieses Seminar findet vom 28. November – 1. Dezember 2020 in Lohr am Main statt.

Mehr Infos und Anmeldemöglichkeit hier:

<https://www.optionsuniversum.de/profi-seminar-2020/>

Optionsuniversum auf sozialen Medien

Wir sind regelmäßig auf diversen, bekannten Plattformen aktiv. Dort stellen wir zum Beispiel regelmäßig Videos zum Optionshandel ein. Besuchen Sie uns dort! Über ein „Like“ beziehungsweise Abo auf der jeweiligen Seite würden wir uns freuen.

YouTube

Sie finden hier regelmäßig neue Videos von uns:

https://www.youtube.com/channel/UCxC8_fDHeRR75LJrjZKZTzq/featured



Twitter

Wer lieber auf Twitter schauen möchte: Hier ist der Link:

<https://twitter.com/Optionsuniversu>



Unsere Facebook – Stammseite

Hier gibt es von uns regelmäßig Beiträge, auch unsere Videos werden hier gepostet:

<https://www.facebook.com/optionsuniversum>



Unsere klassische, offene Facebook Gruppe “Wir sind Optionen”

Diese Gruppe ist das deutschsprachige Forum für Optionshändler. Egal, ob Sie eine Frage den Optionshandel betreffend haben oder nach interessanten Tradeanregungen suchen – hier finden Sie bestimmt, was Sie suchen.

Regel Austausch findet statt. Melden Sie sich gleich an – das Ganze kostet nichts und bietet einen echten Mehrwert:

<https://www.facebook.com/groups/934266489930445/>



Implizite Vola und die US-Wahl unter ungewöhnlichen Vorzeichen

12. Oktober 2020, olaf@optionsuniversum.de

Die USA sind immer noch die führende Macht an den Kapitalmärkten. Und das mit weitem Abstand vor allen anderen. Für die Optionsmärkte gilt das sogar in noch größerem Maße. Klar ist auch, dass in Kürze eine wichtige Wahl bevorsteht, in der sich ein höchst ungewöhnlicher US-Präsident zur Wiederwahl bewirbt, und das am Ende eines historischen, in der Tat besonderen, Jahres. Die USA sind gegenwärtig von großer innerer Unruhe gezeichnet. Ich persönlich habe in der Vergangenheit dreieinhalb Jahre dort gelebt und immer noch recht engen Kontakt zu Freunden und auch Verwandten dort. Donald Trump hat viel verändert und die USA stehen vor weiteren, bedeutenden Veränderungen – so oder so, ganz gleich, wer gewinnt. Und was macht nun der Markt? Es steht nun also ein wichtiges Ereignis bevor, das definitiv ein Marktbeweger sein kann. Wir wissen nur nicht, in welche Richtung! Solche Events nennt man manchmal auch „binäre Events“, Ausgang „gut“ oder „schlecht“, oder in der binären Welt „null“ oder „eins“. Optionsuniversum ist bekannt dafür, sich bei konkreten Marktprognosen eher zurückzuhalten, zumindest aber zu wissen, dass man sich auf eine Marktmeinung nie zu sehr verlassen sollte: weder die eigene, noch die von selbsternannten Experten. Es gibt ja viele Gründe dafür, warum niemand eine Marktbewegung sicher vorhersagen kann – auch die besten Experten nicht und auch nicht diejenigen, die was anderes behaupten. Darauf wollen wir in diesem Artikel gar nicht eingehen.

Gibt es aber doch einen Bereich, auf den wir schauen können, um unser Depot richtig „einzustellen“, auch ohne Marktprognose?

Was macht die Volatilität?

Die Antwort lautet: Ja, es gibt einen ein Aspekt, welchen wir (wieder einmal) für uns ausnutzen können: Wir wissen wie üblich zwar nicht, ob der Markt (weiter) steigt oder

fällt, nachdem er gerade gestiegen oder gefallen ist. Was wir aber wissen, ist Folgendes: Die implizite Vola wird, wenn sie einmal angestiegen ist und wenn die vorhandene Unsicherheit aus dem Markt entweicht, weniger werden – im Extremfall sogar kollabieren. Sie wird sich auf die Grundniveaus ruhiger Märkte zurückbewegen beziehungsweise es gibt eine Rückkehr zu langfristigen Mittelwerten („Reversion to the mean“). Gibt es eine große Marktunruhe, so kann die „Exkursion“ der IV in die oberen Regionen eine Weile andauern, aber die Rückkehr zu tieferen Basiswerten kommt praktisch jedes Mal danach.



Bild 1: VIX-Index 2015-2020

Im Gegensatz dazu kann der Aktienmarkt – wenn auch vielleicht mit Unterbrechungen – „ewig“ weiterlaufen. Insbesondere kann man nicht sagen: Weil der Markt stark gestiegen ist, muss er jetzt wieder fallen. Sondern er fällt, wenn es denn so kommt, aus anderen Gründen.



Bild 2: Nasdaq-100 2015-2020

Was machen Optionshändler nun mit der US-Wahl?

Steht ein binäres Event an, so wird der Zeitwertverlust der Optionen vom Markt de-facto oft „eingefroren“ – jedenfalls dann, wenn der Optionsverfall erst nach dem wichtigen Ereignis ist. Obwohl wir uns zeitlich dem Verfall nähern, preist der Markt keine geringere erwartete Schwankungsbreite ein, da eine durch das Event ausgelöste Bewegung alles in den Schatten stellen kann. Wir kennen das von der Bekanntgabe der Quartalszahlen bei Einzelaktien. Nun also hier im breiten Markt. Die Wahl ist am 3. November. Gibt es ein eindeutiges Ergebnis, so wissen wir es dementsprechend zur Marktöffnung am 4. November. Wer dann nachts wach ist und meint, er müsse mal nach den Märkten schauen, sieht schon Bewegung in den E-Mini-S&P 500 Futures (ES). Dies ist übrigens keine Empfehlung von Optionsuniversum! Wir bevorzugen guten Schlaf in der Nacht und tagsüber nur



gelegentliches Schauen auf die Kurse – auf keinen Fall jedoch die sogenannte „Kurs-Guckeritis“!

Verhalten der Märkte und Verhalten der IVs

Solange die Wahl für Unsicherheit sorgt, hält dies die impliziten Volas hoch. Recherchen ergeben übrigens, dass es mit Ausnahme von 2008 (Lehman-Krise, mitten im Crash), keine so hohen IV-Grundniveaus vor US-Wahlen gegeben hat wie heute, seit es liquide Optionsmärkte gibt. Hierfür gibt es ein paar Gründe: Die Unterschiede zwischen beiden Lagern waren noch nie in moderner Zeit so groß wie heute. Des Weiteren versucht eine Seite (die Republikaner unter Donald Trump) schon in Vorhinein den Wahl-Ausgang zu de-legitimieren im Falle, dass die andere Seite gewinnt. Das ist neu. Im Trump-Lager wird – ohne jeden Beweis und ohne Grundlage – von wahrscheinlicher Wahlfälschung bei Briefwahlen gesprochen. Briefwahlen gibt es in den USA wie bei uns schon lange. Vor allem die demokratischen Wähler machen traditionell viel von Briefwahl Gebrauch. Im Moment liegt Joe Biden vorne. 2016 hat man natürlich gelernt, dass Umfragen daneben liegen können. Auch mit der Erfahrung aus 2016 sehen aber fast alle Institute auch diesmal wieder die Demokraten vorne, vor allem im wichtigen Electoral College (siehe folgendes Bild). Die absolute Mehrheit der Wahlmänner liegt bei 270 Stimmen, Toss-Up heißt im Kontext übersetzt: Kopf-an-Kopf, nicht prognostizierbar.

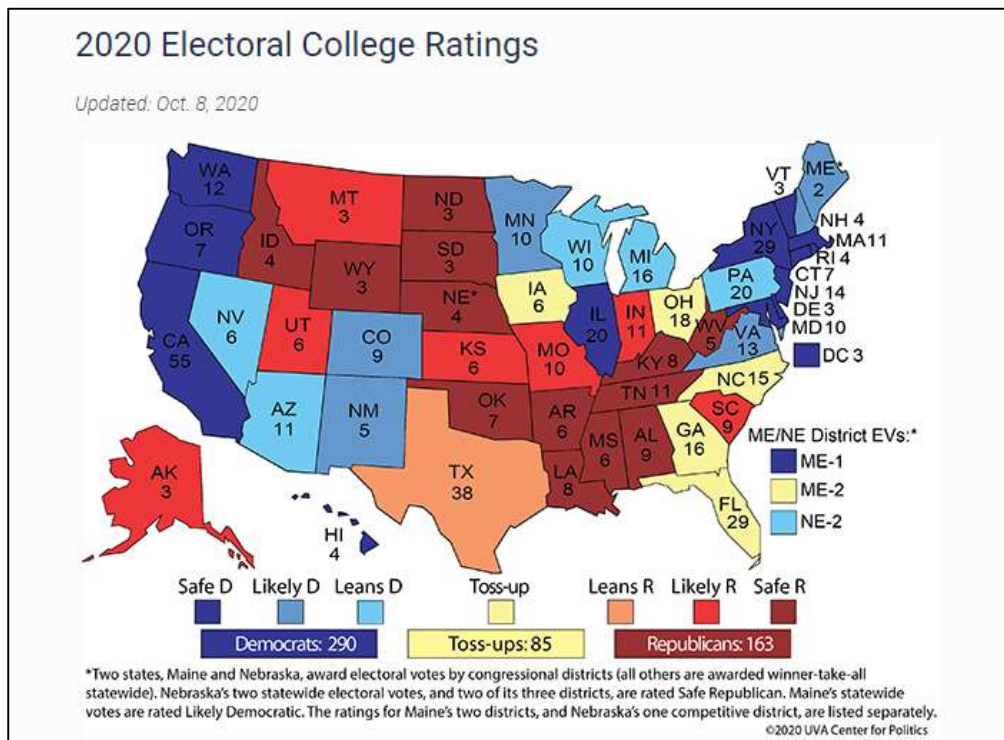


Abbildung 3: Wahlprognose von „Sabato's Chrystal Ball“, University of Virginia

Wann gibt es Gewissheit – und in welcher Form?

Basierend auf den vorliegenden Informationen kann man eines der folgenden Szenarien annehmen:

- (1) Umfragen sind zunehmend sehr einseitig und mit hoher Wahrscheinlichkeit steht schon vor der Wahl ein eindeutiger Gewinner fest. Dies wäre nach Lage Joe Biden, wenn sich seine Umfrageergebnisse weiter verbessern würden. Der Vorsprung würde stärker sein als alle Umfrage-Ungenauigkeiten und auch das Argument von Wahlfälschung entkräften: In einem demokratischen Staat kann man auch mit Wahlfälschung nur begrenzt viel ausrichten; die USA sind nicht Weißrussland. Gibt es aber zunehmende Sicherheit, dass dies so eintritt, so kann die IV aus den Optionsmärkten auch schon **vor** der Wahl entweichen.

(2) IV-Kollaps nach der Wahl, wenn ein Ergebnis klar feststeht und nicht oder nur sehr kurz in Frage gestellt wird. Dann ist es wohl egal, welche Seite gewinnt. Die Märkte haben gezeigt, dass sie sowohl unter eine Trump- als auch einer Obama/Biden-Regierung steigen können und die Wahrscheinlichkeit weiterer Stimulus-Pakete wegen der Corona-Rezession ist durchaus groß. Natürlich wissen wir nicht, wieviel davon schon eingepreist ist, siehe oben. Aber eine Abnahme der IV ist durchaus wahrscheinlich.

(3) Das Ergebnis der Wahl ist knapp und wird in Frage gestellt – im Vergleich dazu kann beim heutigen politischen Klima die Hängepartie „Bush vs. Gore“ aus dem Jahr 2000 dann wie ein „Kaffeekränzchen“ dastehen. Gelähmtes Land, viel Unsicherheit, selbst erhöhte Gewaltbereitschaft an den politischen Rändern – all dies könnte möglicherweise auch auf die Märkte ausstrahlen.

Kannten Sie schon das Stoßgebet der Leiter von Wahlaufsichtsbehörden?

„Let it be a landslide!“. Lass es einen Erdrutschsieg sein. Dieser ist der Traum eines Wahlleiters, denn bei einem solchen wird die Wahl oder ihre Auszählung eher nicht in Frage gestellt. Ich gebe zu, auch mir wäre ein eindeutiges Ergebnis lieber – aber bekanntlich können wir uns dies nicht aussuchen.

Überraschende Marktbewegungen, IV und Verwundbarkeit

Nach der Wahl legt der Markt oft überraschende Bewegungen hin. Als Donald Trump 2016 gewann, besann sich der Markt darauf, dass er es gut fand – und der Russell 2000 fing an zu steigen und es gab kein Halten mehr. Achten Sie auf Ihre Portfolio-Verwundbarkeit nach unten und nach oben. Und achten Sie auch auf folgendes: Kommt es zum IV-Kollaps, auch bei nur moderater Marktbewegung, können ihre gekauften Optionspositionen und auch Hedge-Trades darunter leiden. Kommt es doch zu einem zweiten Crash-leg noch in diesem Jahr (nach März), so würde dieser von erheblich höheren IV-Niveaus aus starten und aller Erfahrung nach, wie üblich bei zweiten Crash-Legs, die IVs nicht auf so hohe Spitzen treiben wie beim ersten Leg. Mit anderen Worten: Stillhaltertrades würden wohl nicht in dem Maße wie im

März „unter die Räder“ kommen und man kann daher jetzt ohne weiteres verantwortungsvoll und in der richtigen Positionsgröße solche Trades offenhalten. Kommt dagegen das IV-Kollaps-Szenario zum Tragen, so haben Sie dann viel Freude an Ihren Stillhaltertrades!

Alles getreu dem Motto: Wir sind keine Marktgurus – aber IVs, die bezogen auf die eigene Historie relativ hoch sind (hoher IV-Rank), bieten statistisch gute Gelegenheiten für profitable Trades. Trotz aller Unruhe in den Nachrichten, auch und gerade dann, wenn die Stimmung nicht allzu gut ist. Von dieser lassen wir uns nicht allzu sehr beeinflussen.

Dies zeigen wir übrigens regelmäßig im Live Options Room (LOR). Wir hatten im Jahr 2020 sehr gute Gelegenheiten in Gold (GC, GLD) und Silber (SI, SLV) mit hohen IVs. Die haben nicht nur wir von Optionsuniversum, sondern auch etliche Kunden genutzt – und guten Erfolg damit gehabt, was uns besonders freut. Wenn Sie den LOR noch nicht kennen: Vielleicht ist er ja etwas für Sie. Hier der Link zur Beschreibung:

<https://www.optionsuniversum.de/live-options-room/>

Genauso halten wir es auch weiterhin. Auch und gerade jetzt vor der US-Wahl haben wir Stillhaltertrades offen, beachten die Regelwerke und wenn es sein muss, modifizieren oder schließen wir sie. So wie es richtig und langfristig profitabel ist. Ich hoffe, Ihnen geht es genauso und Sie haben Strategien, denen Sie vertrauen können. Dazu wünschen wir Ihnen alles Gute.

Herzliche Grüße,
Ihr Olaf Lieser



Der Risikohinweis für das Handeln mit Finanzderivaten

(DISCLAIMER)

Die Verfasser der Beiträge dieses Newsletters benutzen Quellen, die sie für glaubwürdig halten, eine Gewähr für die Korrektheit kann aber nicht übernommen werden. In schriftlichen Beiträgen und Videos geäußerte Einschätzungen spiegeln nur die Meinung des jeweiligen Autors wider und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder zur Tätigkeit sonstiger Finanztransaktionen zu verstehen – weder explizit noch stillschweigend; vielmehr dienen sie als Diskussionsanregung. Optionen und Futures sowie sonstige gehebelt wirkende Finanzprodukte beinhalten erhebliche Risiken, die einen möglichen Totalverlust beinhalten und je nach Produkt sogar über das eingesetzte Kapital hinaus bestehen können (Nachschusspflicht). Bevor ein Investor in diese Produkte investiert, soll er sich zwingend mit diesen Risiken vertraut machen und sicherstellen, dass er sie vollständig verstanden hat, und dass eine solche Finanztransaktion zu seinen finanziellen Mitteln passt. Im Zweifel ist eine persönliche Beratung durch einen qualifizierten Anlageberater vorzunehmen. Die Textbeiträge und Videos stellen solch eine Beratung NICHT dar und können diese auch nicht ersetzen. Aufgrund des Oben gesagten ist eine Haftung oder Inanspruchnahme von Regress daher ausgeschlossen.

Impressum

Optionsuniversum GmbH & Co. KG
Flottwellstr. 4-5
10785 Berlin
Tel.: 030/23623488
E-Mail: info@optionsuniversum.de

Vertretungsberechtigte Gesellschafter der Optionsuniversum GmbH & Co. KG:
Olaf Lieser, Christian Schwarzkopf